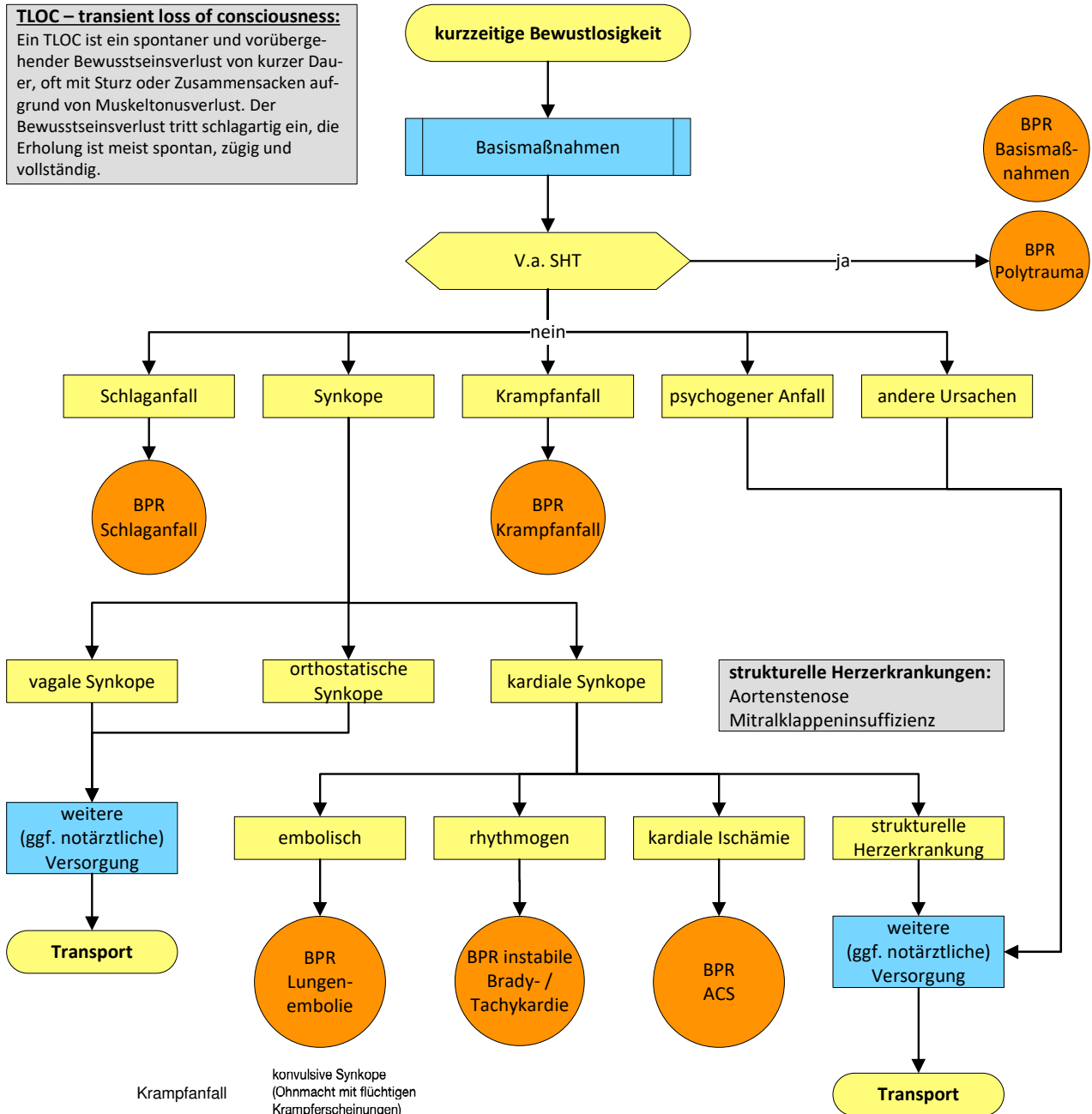


# Behandlungspfad Rettungsdienst (BPR) **KURZZEITIGE BEWUSSTLOSIGKEIT**

ÄLRD in Baden-Württemberg, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Sachsen-Anhalt  
 Stand: 30.04.2025  
 Nächste geplante Überarbeitung: Juli 2027



**TLOC – transient loss of consciousness:**  
 Ein TLOC ist ein spontaner und vorübergehender Bewusstseinsverlust von kurzer Dauer, oft mit Sturz oder Zusammensacken aufgrund von Muskeltonusverlust. Der Bewusstseinsverlust tritt schlagartig ein, die Erholung ist meist spontan, zügig und vollständig.



| Krampfanfall          |                          | konvulsive Synkope<br>(Ohnmacht mit flüchtigen Krampferscheinungen) |
|-----------------------|--------------------------|---------------------------------------------------------------------|
| Prodromal<br>symptome | u.U. Aura                | Übelkeit, Schweißausbruch,<br>„Schwarzwerden“ vor Augen             |
| Initialschrei         | manchmal                 | nie                                                                 |
| Krampfen              | synchron                 | asynchron, < 1 Minute                                               |
| Hautfarbe             | u.U. zyanotisch          | blaß oder grau                                                      |
| Zungenbiß             | manchmal, meist seitlich | nein (nur bei Sturz auf Kinn)                                       |
| Urinabgang            | manchmal                 | selten                                                              |
| Re-Orientierung       | langsam > 5 Minuten      | sofort                                                              |

## Behandlungspfad Rettungsdienst (BPR) **KURZZEITIGE BEWUSSTLOSIGKEIT**

ÄLRD in Baden-Württemberg, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Sachsen-Anhalt  
Stand: 30.04.2025

Nächste geplante Überarbeitung: Juli 2027



## Erläuterungen

Der Rettungsdienst wird häufig zu Pat. mit kurzzeitiger Bewusstseinsstörung als Warnsymptom einer Vielzahl von – auch lebensbedrohlichen – Situationen gerufen.

Dabei muss zwischen dem kurzzeitigen Bewusstseinsverlust („transient loss of consciousness“, TLOC) und dem Begriff Synkope unterschieden werden, der für eine kardiovaskuläre Ursache vorbehalten ist.

Die Erstversorgung im Rettungsdienst erfolgt nach Eigensicherung gemäß dem ABCDE-Schema einschließlich 12-Kanal-EKG. Wesentliche Risikofaktoren, die eine klinische Überwachung und Abklärung auch bei unauffälligen Vitalwerten zwingend erfordern, sind das Auftreten im Liegen oder unter Belastung, Palpitationen, Herzvorerkrankungen und Pathologien im EKG.

Eine ambulante Versorgung im Rettungsdienst kann nur bei zuvor gesunden Pat. ohne Risikofaktoren oder sturzbedingte Verletzungen bei unauffälligen Befunden und plausiblen Orthostaseereignis erfolgen. Alle anderen Pat. sollten unter Monitorüberwachung einer Notaufnahme zugeführt werden.